

Tiere im Klassenraum?

Beitrag von „ellipirelli1980“ vom 26. Oktober 2007 18:59

Ich formuliere mal eine Absicht, warum Fische "pädagogisch" wertvoll sind.

Fische haben sehr spezielle und vielfältige Verhaltensweisen. Sie können ganz spezielles Revier oder Brutpflegeverhalten haben. Man kann sie bei der Paarung und beim Balzen beobachten. Sogar das Aufziehen der Jungtiere bzw. der Schutz der Jungtiere gegen andere Fische kann sehr speziell sein.

Meerschnecken oder Zwergkaninchen kann man zwar auch beobachten, aber sie haben keine richtig spezielle bzw. gut beobachtbare Verhaltensweisen. Außerdem ist es auch nicht authentisch, wenn ich ein Kaninchen im Käfig bzw. in einem kleinen Gehege halte. Das Verhalten des Tieres wird durch den Menschen verfälscht. Meine Zwergkaninchen würde von sich aus nie gemütlich auf dem Sofa schlafen, wie sie es gerne tun, sondern scheu in ihrem Bau hocken. Im Käfig und Gehege können sie sich nicht mal ein Nest bzw. Bau bauen. Die Möglichkeiten etwas bei Säugetieren zu erforschen sind auch relativ gering. Man kann sie halt beobachten, füttern und pflegen.

Fische sind absolut von der Pflege abhängig und ein Fehler kann dramatische Folgen haben. Man muss sich also um das Wasser, die Pflanzen und das Futter kümmern. Man hat einfach rund um das Tier an sich zu tun. Fische hält man weil man Interesse an der Optik und der Zucht /Pflege hat. Säugetiere z.B. meine Kaninchen habe ich zum schmusen, spielen und pflegen - man vermenschlicht sie teilweise auch. Fische beruhigen und wenn man auch mal Nachwuchs bekommt wird man ihn relativ gut los. Bei Säugetieren stelle ich mir das problematischer vor, erst Recht wenn ich dran denke was ist, wenn ein Jungtier stirbt. Zu Fischen habe ich keine so emotionale Bindung, was vielleicht auch ein großes Plus bei relativ jungen Kindern ist. Es fällt halt auch nicht auf wenns mal ein Tierchen weniger ist. Bei Säugetieren werden die Reaktionen schon heftiger sein.

Ich finde es irgendwie auch seltsam, dass Koko hier so als Wunscherfüller dargestellt wird. Sie und ich haben einige Haustiere und wir sehen jeden Tag was es bedeutet und wie bereichernd sie sind. Ich würde mir die selbe positive Erfahrung auch für meine Schüler wünschen und würde das Risiko einer Tierhaltung (auch zum meinen und nicht zu Ungunsten der Tiere) eingehen. Wenn man was gewinnen will muss man auch mal riskieren! Man kann ja auch größere Kinder in die Pflege als Ag einbinden.

Elli - die immer noch für ein Schulaquarium plädiert!!